

Religion ist Privatsache

Islamismus ist mit den Menschenrechten nicht vereinbar. Denn Islamisten wollen ihrem Selbstverständnis nach die strenge, wortgenaue Umsetzung des Korans und der heiligen Schriften des Islam. Religion ist für sie nicht Privatsache, sondern reglementiert den Alltag, Politik, Justiz, Wissenschaft, Arbeit, Freizeit, Lebensentwürfe und Kultur. Schlichtweg alles.

Islamistische Tugendwächter bedrohen auch in Deutschland Muslime, die anders leben wollen, als es das islamische Recht, die Scharia, vorsieht.

Praktiken islamischer Fundamentalisten - Kopftuchzwang, weibliche Beschneidung, Steinigung bei Ehebruch, Zwangsverheiratung, Ehrenmorde, Blutrache, Verbot gleichge-

schlechtlicher Partnerschaften etc. - verletzen die unveräußerlichen Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 formuliert sind. Die Ablehnung von Islamismus muss jedoch klar unterschieden werden von einer auf Fremdenfeindlichkeit basierenden Ablehnung von Muslimen.

Diesen mit der Religion begründeten Menschenrechtsverletzungen treten wir gemeinsam mit Betroffenen entgegen. Im Rahmen unserer Arbeit mit MigrantInnen und Flüchtlingen haben wir jahrelang zu derartigen Praktiken geschwiegen und sie unter Verweis auf andere Traditionen und Kulturen schön geredet. Doch Toleranz diesen Menschenrechtsverletzungen gegenüber ist falsche Toleranz.

Unsere Angebote

Wir

- organisieren Fachveranstaltungen
- referieren und vermitteln ReferentInnen
- informieren über islamisch begründete Menschenrechtsverletzungen, recherchieren und veröffentlichen Artikel
- beraten bei der Durchführung von Veranstaltungen
- arbeiten mit MigrantInnen zusammen, unterstützen Flüchtlinge, die sich den islamistischen Praktiken entziehen wollen und vermitteln ihnen Hilfsangebote

- vernetzen in der Flüchtlingsarbeit tätige Menschen
- erstellen eine kommentierte Literaturliste und Linksammlung
- geben ein Buch zum Tabuthema Islamkritik heraus (erscheint 2012)
- fördern die Versachlichung der Islamdiskussion, sammeln und bündeln Informationen

Abonnieren Sie den Newsletter des Kompetenzzentrums Islamismus.

Unsere Themen

- Zwangsheirat und Ehrenmorde
- Aufklärung statt Verschleierung
- Islam, Fluchtursachen und Integration
- Islamophobie - Kampfbegriff gegen Islamkritik? Wer braucht ihn?

- Die rechte Hassliebe zum Islam
- Geschichte des islamischen Antisemitismus
- Free Iran!
- Multikulturelle Gesellschaft - Auslaufmodell oder Erfolgs-story?

Laden Sie uns als ReferentInnen für Vorträge und Podiumsgespräche ein.

Spenden

Die Förderung dieses Projektes ist zeitlich begrenzt und deckt nur einen Teil unserer Kosten. Unterstützen Sie die Unabhängigkeit unserer Arbeit mit einer Spende:

Aktion 3.Welt Saar e.V.
Postbank Saarbrücken
Konto Nr. 1510 663
BLZ 590 100 66
Stichwort: Islamismus
Ein herzliches Dankeschön.
Oder noch besser: Werden Sie Fördermitglied.

Mitarbeit

Sie möchten unsere Angebote nutzen oder in unserem Projekt mitarbeiten? Nehmen Sie Kontakt auf.

Aktion 3.Welt Saar
Weiskirchener Str. 24
66679 Losheim am See
068 72 / 9930-56
mail@a3wsaar.de
www.a3wsaar.de

Foto: Bodo Marks

Auflage: 40.000

ISLAMISMUS ZURÜCKDRÄNGEN-



MENSCHENRECHTE WAHREN

KOMPETENZZENTRUM
ISLAMISMUS
DER AKTION 3.WELT SAAR



Dieser Flyer wird aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds kofinanziert. Er gibt die Meinung der Herausgeberin wieder. Die EU-Kommission ist für den Inhalt nicht verantwortlich.



Die Aktion 3.Welt Saar ist eine allgemeinpolitische Organisation, die bundesweit arbeitet. Sie arbeitet mit im Vorstand des Saarländischen Flüchtlingsrates. Ihren Sitz hat sie im Saarland.